



Protokoll der IGWR Delegiertensitzung 1/2006

Ort: Restaurant Rössli, 4566 Oeking
Datum: Donnerstag, 30. März 2006
Zeit: 19.30 Uhr

Vorsitz: Dieter Gloor, Präsident

Anwesend:

Vorstandsmitglieder:

Francis Oppeliger, Walter Brändle, Kurt Allemann, Paul Thum,
 Urs Hunziker, Heinz Keller

**Delegierte der Mitgliedsvereine (stimmberechtigte Delegierte
 = unterstrichen):**

WSVB: Helen Thum
 WRK: Béatrice Steiner, Samuel Widmer
 SWRV: Patrick Meier, Gerhard Cabel, Kurt Müller
 AdL: Hugo Keller, André Keller, Stephan Wurz
 SLCL: Didier Zbinden, Philippe Blanc
 OWF: Fritz Brunner

Entschuldigt: Michael Landa(WFA),

Protokoll: Heinz Keller

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der DS 2/2005 vom 27. Oktober 2005
3. Wahl eines Tagespräsidenten
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa- und Revisionsbericht (Jahresrechnung 2005)
 Décharge-Erteilung an den Vorstand
6. Wahlen
 - a) Präsident
 - b) Vizepräsident
 - c) Sekretär/Kassier
 - d) Vorsitzender des Coursingausschusses
 - e) 3 Beisitzer
7. Wahl der Revisoren
8. Antrag des Vorstandes: Zeitmessung
9. Maulkorbpflicht für Italienische Windspiele
10. Gebühren
 - a) Jahresbeitrag 2007
 - b) Lizenz- und Meldegebühren 2006
 - c) Gebühr für Zeitmessanlage 2006
11. Nominationen für
 - a) FCI – WM in Rabapatona (H)
 - b) FCI – EM Coursing in Mustiala (SF)
 - c) FCI – EM in Jubbega (NL)
12. Verschiedenes

Präsident

Dieter Gloor
 Aarburgerstrasse 29
 CH-4800 Zofingen
 Telefon 062 752 93 57
 Fax 062 751 34 68
 E-Mail:
 igwr@gloortransport.ch

Sekretariat

Heinz Keller
 Amselweg 10
 CH-3303 Jegenstorf
 Telefon 031 761 05 46
 Fax 031 761 35 86
 E-Mail:
 buenasuerte@bluewin.ch



1. BEGRÜSSUNG

Der Präsident, D. Gloor, eröffnet um 19.35 Uhr die Delegierten-Sitzung 1/06 der IGWR und begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder und Delegierten. Anwesend sind **9 stimmberechtigte** Delegierte. Das absolute Mehr beträgt **5 Stimmen**.

Entschuldigt hat sich Michael Landa (WFA), der in den Ferien weilt.

Helen Thum ist zwar als Vertreterin des WSVB anwesend, kann aber nicht als Delegierte „amten“, da sie zur Wahl als Nachfolgerin für den aus dem Vorstand zurücktretenden Paul Thum vorgeschlagen ist.

Die Sitzung wird gemäss Traktandenliste abgehalten.

2. PROTOKOLL

Das Protokoll der DS 2/2005 vom 27. Oktober 2005 wurde an alle verschickt. Eingaben wurden keine gemacht und auch jetzt wird das Wort nicht verlangt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt unter Verdankung an den Verfasser.

3. WAHL EINES TAGESPRÄSIDENTEN

Für die Durchführung der Wahlen wird ein Tagespräsident benötigt. D. Gloor schlägt Paul Thum vor, der mit Applaus zum Tagespräsidenten bestimmt wird.

4. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

D. Gloor verliest seinen Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2005. Er geht darin auf die markantesten Geschäfte des vergangenen Jahres ein:

- die Reglementsänderungen betreffend Trennung Bahnrennen / Coursings
- die Aussenläuferregelung
- die Anzahl der durchgeführten Rennen und Coursings (23 / 8)
- die Anzahl der Vorstandssitzungen (3)
- die Schweizer Beteiligung an den FCI – Titelrennen

H. Keller verdankt den Bericht. Das Wort wird nicht verlangt. **Der Bericht wird einstimmig mit Applaus genehmigt.**

(Der Jahresbericht liegt im Wortlaut dem Protokoll-Original bei.)

5. JAHRESRECHNUNG 2005; REVISORENBERICHT; DECHARGE-ERTEILUNG

- a) Die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2005 und die Bilanz per 31.12.2005 liegen auf den Tischen auf. Eine kleine Anfrage betreffend Spezialfonds (Dopingkontrollen) wird zur Zufriedenheit des Fragestellers beantwortet. Fragen zu den einzelnen Posten und Beträgen werden keine gestellt.

Die Rechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 9'594.00 und Erträgen von Fr. 14'433.01 mit einem Gewinn von Fr. 4'839.01. Das Eigenkapital erhöht sich auf Fr. 20'834.72

Hugo Keller liest den Revisorenbericht vor. Die beiden Revisoren, Dr. Heinz Weidmann und Hugo Keller haben die Rechnung geprüft und stellen den Antrag, sie zu genehmigen.

- b) **Die Jahresrechnung 2005 wird einstimmig genehmigt.**

- c) **Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.**

6. WAHLEN

Für dieses Traktandum übernimmt der Tagespräsident, Paul Thum, den Vorsitz.

Die Vorstandsmitglieder sind für jeweils 2 Jahre gewählt. Es ist diesmal also wieder soweit, dass der Vorstand für weitere 2 Jahre bestätigt oder neu gewählt werden muss.

Ausser Paul Thum stellen sich alle Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung, der Sekretär/Kassier (Heinz Keller) allerdings nur unter der Bedingung, dass sämtliche IGWR-Sitzungen rauchfrei abgehalten werden.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

- | | | |
|----|--------------------|----------------------------|
| a) | Präsident: | Dieter Gloor (bisher) |
| b) | Vize-Präsident: | Walter Brändle (bisher) |
| c) | Sekretär/Kassier: | Heinz Keller (bisher) |
| d) | Coursingausschuss: | Urs Hunziker (bisher) |
| e) | Beisitzer: | Francis Oppeliger (bisher) |
| f) | Beisitzer: | HelenThum (neu) |
| g) | Beisitzer: | Kurt Allemann (bisher) |

Alle Wahlen wurden einzeln durchgeführt. Die Wahl der Vorstandsmitglieder a) bis f) erfolgte einstimmig, die Wahl des Beisitzers (g) mit 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

7. WAHL DER REVISOREN

Alle drei bisherigen Revisoren stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. **Sie werden einstimmig wiedergewählt.**

Nach der vorgenommenen Rotation sieht die Revisionsstelle für die Jahre 2006 und 2007 wie folgt aus

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1. Revisor: | Hugo Keller |
| 2. Revisor: | Christoph Wittwer |
| Ersatzrevisor: | Dr. Heinz Weidmann |

8. ZEITMESSUNG

Mit der Einladung zu dieser Sitzung wurde auch ein Antrag des Vorstandes verschickt, laut dem eine neue Zeitmessung angeschafft werden soll. Der Vorstand hat sich bereits für eine Offerte von Omega ausgesprochen. Leider kann Marcel Mollet, der sich intensiv mit der Materie auseinandergesetzt und eine erste Vorauswahl getroffen hat, nicht an der Sitzung teilnehmen, um über die Anlage Auskunft zu geben.

D. Gloor erläutert noch einmal den Antrag und die Notwendigkeit der Beschaffung einer neuen Anlage und erklärt die Gedanken des Vorstandes zur Finanzierung.

Die Anlage kann aus der Kasse bezahlt werden. Da bei solchen Anlagen mit einer Laufzeit von etwa 10 Jahren zu rechnen ist, stellt sich nur die Frage nach der Finanzierung für die Amortisation und die Bildung von neuen Rückstellungen.

Der Vorstand schlägt vor, während der nächsten 5 Jahre den gesamten Jahresbeitrag der Mitglieder der Kasse zuzuführen und den sogenannten „Dopingfranken“ nicht dem Spezialfonds zuzuweisen. Dieser ist dank einer Spende der Jeanne-Gerteis-Stiftung ziemlich voll, so dass für die nächsten Jahre die Finanzierung der Dopingkontrollen gesichert ist.

Gleichzeitig soll die Benutzungsgebühr wieder auf Fr. 300.— pro Einsatz angehoben werden.

In der nachfolgenden Diskussion werden noch einige Unklarheiten beseitigt:

- Die Anlage muss nach Annahme des Antrages angeschafft werden. Anschliessend müssen diverse Leute der Klubs an der Anlage geschult werden. Bis dahin wird noch die alte Anlage eingesetzt.
- Aus diesem Grund kann die alte Anlage auch nicht an Zahlung gegeben werden. Sie kann wohl auch später nicht verkauft werden, weil sie Komponenten enthält, für die kaum noch Ersatzteile aufzutreiben sind. Sie wird wohl in Reserve bleiben.
- Die Frage nach der Anzahl Dopingkontrollen wird gestellt: Eigentlich müsste jedes Jahr kontrolliert werden, 2005 fanden allerdings keine Kontrollen statt. Die Rennteilnehmer müssen im Ungewissen gelassen werden darüber, wo und wann die Kontrollen stattfinden. Es darf auch nicht sicher sein, dass nur eine Kontrolle pro Jahr stattfindet.

- Es wird klar präzisiert: Die neue Zeitmessaanlage wird nicht vom „Dopinggeld“ im Spezialfonds bezahlt. Dieses Geld bleibt zweckgebunden und unangetastet. Es wird für die Dopingkontrollen eingesetzt. Der Spezialfonds wird in den nächsten 5 Jahren nur nicht weiter „gefüttert“.

Der Antrag des Vorstandes wird anschliessend einstimmig angenommen.

9. MAULKORBPFLICHT FÜR ITALIENISCHE WINDSPIELE ?

Die CdL hat beschlossen, dass jedes Land eigenständig bestimmen soll, ob die Italienischen Windspele mit oder ohne Maulkorb laufen. Die IGWR muss folglich einen Entscheid fällen, der dann in der ganzen Schweiz und für alle Veranstaltungen Gültigkeit hat.

Diese Situation kann in Zukunft dazu führen, dass die Windspele im einen Land einen Maulkorb tragen müssen, im anderen aber keinen tragen dürfen. Dies würde sogar für die FCI – Titelrennen gelten. Je nach Ausrichterland ist Maulkorbpflicht oder eben nicht.

Die Delegierten der IGWR beschliessen einstimmig: In der Schweiz laufen die Italienischen Windspele ohne Maulkorb.

Sämtliche Rennsekretäre müssen jetzt angewiesen werden, diesen Passus in die Rennausschreibungen aufzunehmen.

10. GEBÜHREN

- a) **Der Jahresbeitrag 2007** bleibt unverändert bei Fr. 9.—. (Nicht-Rennvereine zahlen die Hälfte.)
- b) **Die Lizenz- und Meldegebühren 2006** bleiben unverändert. Siehe Blatt „Gebührentarif“. Das Blatt „Gebührentarif“ wird korrigiert: Der Abschnitt *„Ausstellen einer Rennlizenz nach bestandener Prüfung, wenn der betreffende Hund bereits über einen Hundepass und eine Coursinglizenz verfügt“* wird gestrichen (Anpassung an die Trennung Rennen – Coursing).
- c) **Benützung der Zeitmessaanlage 2006:**
Solange die alte Zeitmessung benützt wird, gilt nach wie vor der Betrag von Fr. 200.—.
Sobald die neue Anlage eingesetzt wird, werden Fr. 300.— in Rechnung gestellt.

Die oben aufgeführten Gebühren werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

11. NOMINATIONEN

Der Vorstand schlägt vor, die Kompetenz zur Nomination für die FCI – Titelrennen dem Vorstand zu übertragen. **Die Delegierten stimmen diesem Vorschlag wie folgt zu:**

FCI – WM 10./11. Juni 2006 in Rábapatona (H):	8 Ja-Stimmen	1 Enthaltung
FCI – EM Coursing 1./2. Juli 2006 in Mustiala SF)	8 Ja-Stimmen	1 Enthaltung
FCI – EM 2./3. Sept. 2006 in Jubbega (NL)	8 Ja-Stimmen	1 Enthaltung

12. VERSCHIEDENES

- a) D. Gloor verteilt das Merkblatt mit den Adressen, an welche die ausgefüllten Programme nach der Veranstaltung geschickt werden müssen. Die Adresse von Frau Wurz wird gleich korrigiert.
- b) D. Gloor: Von jedem Verein muss eine aktuelle Vorstandsliste und ein Trainingsplan (Rennvereine) oder ein Veranstaltungskalender 2006 an den Präsidenten der IGWR und an den Sekretär geschickt werden.

- c) Paul Thum verteilt ein Blatt, auf dem klar ersichtlich ist, wie in Zukunft Informationen der Vereine an den Windhundfreund (z. B. die Rennresultate) übermittelt werden müssen.
- d) W. Brändle gibt bekannt, dass die Jury-Tagung 2006 am Donnerstag, 1. Juni stattfinden wird. Einladungen folgen noch.
- e) Die IGWR – Adressdatei bei Heinz Keller könnte um eine Angabe erweitert werden: „SKG-Veteran“. Die Vereine könnten ihre SKG-Veteranen, für die kein SKG-Beitrag mehr bezahlt werden muss, melden und die anderen Vereine hätten die Möglichkeit, von diesen Informationen Gebrauch zu machen.
- f) Hugo Keller hat gelesen, dass der Wunsch nach einem Whippet – Messkurs besteht. Er denkt, die Liste mit den Whippet – Messrichtern sei schon lang genug. Er möchte lieber die Qualität der Messrichter verbessern als die Quantität. Ihm schwebt ein System vor mit einigen Terminen pro Jahr an vorbestimmten Orten. Hier könnten dann die Whippet – Besitzer ihre Hunde von den „besten“ Messrichtern messen lassen.
Dieses System steht aber im Widerspruch zum Reglement, das klar vorschreibt, dass ein Whippet nach bestandener Lizenzprüfung gemessen werden muss, damit die Lizenz gültig ist.
Hugo Keller wird vorgeschlagen, die ganze Sache gründlich durch zu denken und mit einem Vorschlag an den Vorstand zu gelangen.

Schluss der Sitzung: 20.45 Uhr

Jegenstorf, 18. April 2006

Der Sekretär:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Keller'. The signature is fluid and cursive, with the first letter 'H' being large and prominent.